

Arbeitskreis	Grün
Sitzungsnummer und Thema	Exkursion nach Ezelheim zu einer Nahwärmeeinrichtung mit Hackschnitzelheizung
Datum und Uhrzeit	22.02.2020 um 16:30 Uhr
Ort	Ezelheim (Gemeinde Sugenheim)
Teilnehmer	Marlene Kestler, Renate Stirnweiß, Rainer Popp, Wolfgang Göldner, Mark Oliva, Rainer Popp, Monika Bachhuber, Günther Schmidt, Erna Sucker, Axel Friedrich, Sabine Müller, Michael Müller, Thomas Jordan

Am Samstag, 22.2. hatten wir die Gelegenheit eine Führung bei der Nahwärmeversorgung Ezelheim zu bekommen.

Zwei sehr engagierte Mitglieder (Herr Erdenbrecht, Herr Döbert) der GbR zeigte uns alle dazugehörigen Einrichtungen:

- Heizraum mit Brenner (200kW) und Speicher (16.000l)
- Hackschnitzelzuführung mit 25 Kubikmeter- Bunker
- Lagerplatz der Hackschnitzel in einer Scheune (ca 400 Kubikmeter Kapazität)
- Nahwärmeverrohrung durch den Ort (ca. 800m)

Die Anlage wurde 2013 gebaut und 2014 in Betrieb genommen. Von den damals 9 Mitgliedern der GbR wurde sehr viel in Eigenregie erschaffen. So wurde der Heizraum und der Hackschnitzelbunker in einen ehemaligen Schweinestall selbst errichtet. Auch bei der Verlegung der Leitungen half man mit. Dieses Jahr kamen nochmals zwei Teilnehmer in der GbR hinzu. Bei den nun elf Anschlüssen handelt es sich um ältere Häuser mit relativ hohem Heizbedarf. Die Anschlusskosten beliefen sich für jeden auf ca. 10.000€

Auch beim jetzigen Betrieb der Heizung „schaut man nicht auf jede Stunde“. Die Mitglieder der GbR versuchen sich gegenseitig zu unterstützen und die Arbeit so gut es geht zu verteilen. Einzig bei einem Maschineneinsatz (zum Beispiel: Abtransport des Häckselgutes vom Häckselplatz zum Speicher bzw. in die Lagerscheune) wird dies entlohnt.

Die meisten der Mitglieder liefern ihr eigenes Holz an einem Sammelplatz an. Dort wird es zwei Sommer auf getrennten Bolter gelagert. Zweimal im Jahr erfolgt das gemeinschaftliche Häckseln. Die Kosten hierfür trägt die GbR. Über einfaches

Messen über die Kippergröße werden die gelieferten Mengen für jeden ermittelt. Die Hackschnitzelanlieferung wird über den momentan marktüblichen Preis entlohnt.

Einige der Beteiligten haben sich zudem zusammengeschlossen und einen Rückewagen gekauft, mit dem die Waldarbeit nun erheblich erleichtert wird.

Mit der Heizungsanlage der Firma Hargassner ist man sehr zufrieden. Es treten kaum Störungen auf und die Anlage besteht ohne weiteres die nötigen Abgasmessungen. In den vergangenen 6 Jahren kam es erst zweimal zu größeren Störungen. Einmal wurden zu große Hackschnitzel verschürt, was zu einer Störung der Förderanlage aus dem Bunker heraus führte. Ein anders mal war ein Lüfter defekt. Auf eine redundante Anlage verzichtete man aus Kostengründen. Die meisten der Teilnehmer haben zwar ihre private Heizung still gelegt, diese sind aber im Notfall noch betriebsfähig. Für den äußersten Notfall wurden zudem Anschlüsse für eine mobile Heizungsanlage installiert.

In jedem der teilnehmenden Haushalte ist ein Wärmetauscher und ein Wärmemengenzähler der GbR verbaut. Auf eine aufwendigere und kostspieligere Übergabestation hat man bewusst verzichtet, da auch so der Bestand des alten, privaten Heizsystems einfach umgebaut werden konnte.

Die Kosten für die Abnehmer setzen sich aus einem Monatsgrundpreis und einen Verbrauchspreis zusammen. Der Grundpreis soll die fixen Kosten wie Strom, Gebäudepacht, Versicherungen, Wartung, Steuerberater usw. decken.



20022zerheim06
Typ: JPG-Datei
Dateigröße: 2,41 M
Abmessungen: 300
Pixel





